

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

Die Einrichtung verpflichtet sich, die allgemeine Strategie (alle drei Teile) auf ihrer Webseite innerhalb

eines Monats nach Unterzeichnung der Erasmus Charta für die Hochschulbildung mit der Europäischen

Kommission zu veröffentlichen.

Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung

erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die

wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im

ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge).

Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist. (max. 5 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Seite : 12 - 30269-LA-1-2014-1-DE-E4AKA1-ECHE-1 Gedruckt am : 13-05-2013 14:05:43 - Eingereicht am : -----

Die Hochschule Reutlingen ist eine der führenden Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Deutschland und bildet

nach dem Grundsatz „think global, act local“ junge Menschen zu hochqualifizierten und verantwortungsbewussten

Persönlichkeiten aus, die aufgrund ihrer interkulturellen Kompetenz souverän im globalen Netzwerk agieren können.

Ein stark ausgeprägtes Bewusstsein für das Thema Internationalisierung ist Teil des Selbstverständnisses der HS und

beinhaltet folgende Grundprinzipien:

- Englisch als Lingua Franca ist Pflichtbestandteil

- Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen

- Studienzeiten im Gastland

- Intensive Integration

- Studierendenexport impliziert auch Studierendenimport („one-to-one-exchange“)/Reziprozität

Die HS Reutlingen hat seit Jahrzehnten die gelebte Internationalität zum Markenzeichen erhoben und damit im Leitbild

verankert.

Durch die auch zukünftig weiter voranschreitende Globalisierung der Wirtschaft und der Wissenschaft werden sich die

Anforderungen an Hochschulabsolventen weiter verändern. So werden neben den vorausgesetzten fachlichen

Kompetenzen zusätzliche „soft skills“ notwendig sein, hier insbesondere ausgeprägte sprachliche Fähigkeiten, die

Fähigkeit, sich in anderen Kulturkreisen zu bewegen und das Interesse an fremden Kulturen und deren Eigenarten.

Das Erlangen solcher Schlüsselkompetenzen sieht die HS Reutlingen als notwendiges „Handwerkszeug“, welches der

Absolvent zukünftig mitbringen muss, um in der zunehmenden internationalen Verflechtung von Hochschulen,

Forschungseinrichtungen und Unternehmen bestehen zu können. Die Vermittlung dieser Kernkompetenzen sieht die HS

Reutlingen als eine der wichtigsten Herausforderungen für die Zukunft.



Die Ziele im Rahmen des angestrebten Internationalisierungsprozesses finden sich in einer seit 20 Jahren existierenden

„Internationalisierungsstrategie und lassen sich wie folgt konkretisieren (bezieht sich auf Studierende im ersten und zweiten

Studienzyklus, Studium und Praktikum):

Ziel 1: Steigerung der Auslandsmobilität der Studierenden

Jeder Reutlinger Student soll mindestens ein Studiensemester (akademisch oder praktisch) im Ausland verbringen. Daraus

ergibt sich die Notwendigkeit, weitere Studienangebote in englischer Sprache durchzuführen.

Ziel 2: Ausbau internationaler Studiengänge

Studiengänge mit ausgeprägtem internationalem Ansatz sollen weiter auf- bzw. ausgebaut werden (z.B. Internationaler

Projektingenieur, International Fashion Retail Management...).

Ziel 3: Steigerung der Auslandsmobilität der Lehrkräfte

Die Dozentenmobilität soll in allen Studiengängen mindestens 15% betragen. Eine Steigerung der Mobilität des

Hochschulpersonals ist ebenso anvisiertes Ziel.

Ziel 4: Erweitertes Sprachangebot

Angebot eines strukturierten Sprachangebotes in weiteren wichtigen Kernsprachen wie Spanisch,

Portugiesisch,

Chinesisch, Russisch.

Ziel 5: Erweiterung interkultureller Angebote

Erweiterung der interkulturellen Angebote auf dem Campus. (Der Reutlinger Campus ist durch seinen hohen Anteil von

Austauschstudierenden bereits sehr international ausgerichtet, was durch flankierende Angebote an und durch die

Studierenden genützt wird, um das interkulturelle Verständnis zu pflegen).

Ziel 6: Ausbau der Hochschulkooperationen

Pflege und weiterer Ausbau der bestehenden Hochschulkooperationen und Prüfung ihrer Qualität anhand "Kriterienkatalog

zur Entscheidung einer geplanten Hochschulpartnerschaft im Ausland".

Ziel 7: Ausbau der „Internationalisation@home“

Die Fakultäten sollen personell stärker international ausgerichtet werden.

Ziel 8: Ausweitung der Stipendienmöglichkeiten

für Incomings und Outgoings/ Studierenden Stiftung

Die Auswahl der Partner erfolgt anhand folgender Kriterien:

Seite : 13 - 30269-LA-1-2014-1-DE-E4AKA1-ECHE-1 Gedruckt am : 13-05-2013 14:05:43 - Eingereicht am : -----

-

- Strategische Bedeutung (mittelfristige Entwicklungstendenzen)
- Attraktivität (Größe, Standort, geopolitisch)
- Wirtschaftliche und politische Bedeutung für Deutschland
- Sprache
- Ausschlusskriterien (allg. Lebensbedingungen, Sicherheit, Diskriminierung)
- Positionierung der Hochschule (Ranking, Akkreditierung, Entwicklungspotential)
- Kennzeichen der HS
- Programmangebot / Fokus der Zusammenarbeit
- Internationalität der HS
- Infrastruktur
- Grad der Vernetzung zu (Industrie-)Unternehmen
- Interesse an langfristiger Kooperation
- Unterstützung der Studierenden

Folgende geographische Gebiete stehen bei der Internationalisierungsstrategie im Vordergrund:

- Europa: Erasmus und weitere
- Nordamerika: USA, Kanada, Mexiko (NAFTA)
- Südamerika: Argentinien, Brasilien, Chile (ABC-Lateinamerika)
- Südost-Asien: China, Indien, Malaysia, Südkorea, Taiwan, Vietnam
- Australien, Südafrika
- BRICS

Die HSRT hat in Deutschland die Doppelabschlussprogramme vor 30 Jahren entwickelt und eingeführt, insgesamt 11

verschiedene Double Degree Programme (International Management - Double Degree) in 9 Ländern.

Daneben gibt es weitere Doppelabschlussprogramme mit Europa, Russland, Mexiko, China etc.

Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung



von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf

Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden. (max. 2 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Eine nachhaltige Internationalisierung der gesamten Institution erfordert neben der Einbeziehung aller Fakultäten auch die

Durchführung von internationalen Projekten um sich ein Profilmerkmal und das Attribut "internationale Hochschule"

zuweisen zu können.

Diesem Anspruch begegnet die Hochschule Reutlingen indem sie sich regelmäßig an der Organisation und Durchführung

von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung sowohl als Koordinator als auch

als Teilnehmer beteiligt. Neben Erasmus LLP, Erasmus Mundus, Leonardo da Vinci (Blended Learning Methods and

Mobile Tools in Vocational Education), Minerva (Promotion of Open and Distance Learning), Tempus-Tacis, Bachelor Plus,

Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss, Thematische Netzwerke (Netzwerk innovativer Lernfabriken),

Exportprogramm Business Engineering (Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland) beteiligt sich die

Hochschule Reutlingen an einem sehr innovativen EU Projekt, dem sogenannten „ADOK-Projekt“, an welchem die

Hochschule Reutlingen als Partner teilnimmt, und in dem unserer ausländischen Studierenden in die Umsetzung

eingebunden sind: ADOK (Automatisierung und Deutsch im Online-Kurs) wird von Hochschulen und Firmen aus vier

verschiedenen Ländern der EU entwickelt. Es dient als Brückenschlag zwischen Ingenieurwesen und Sprachenlernen. Wir

entwickeln gemeinsam ein Curriculum und Materialien für einen fachübergreifenden Online-Kurs, der die Lernbereiche

Automatisierung und Deutsch als Fremdsprache verbindet. Nach Fertigstellung wird der Online-Kurs allen Interessenten

kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Umgang mit der Relax Lernplattform der HSRT ist für alle Studierenden verpflichtend.

Die Projekte werden federführend von der Fakultät, dem Reutlingen Research Institute bzw. dem Reutlingen International

Office beantragt, durchgeführt und verwaltet. Eine Einbindung weiterer Personen bzw. Bereiche liegt in der Art des

Projekts.

Seite : 14 - 30269-LA-1-2014-1-DE-E4AKA1-ECHE-1 Gedruckt am : 13-05-2013 14:05:43 - Eingereicht am : -----

-

* KOM (2011) 567 (<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2011:0567:FIN:EN:PDF>)

Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der

politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am

Programm zu erreichen suchen. (max. 3 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Als Global Player in einer zunehmend globalen und wissensbasierten Welt erwartet die HSRT nachhaltige Auswirkungen in

der Modernisierung, der Internationalisierung (und damit Friedenssicherung) des europäischen Hochschulwesens durch

die weitere Teilnahme am erfolgreichsten Bildungsprogramm der EU. Bildung, Forschung und Innovation unterstehen

einem globalen Wettbewerb, auf die die HSRT mit der Schaffung neuer, zukunftsweisender und spezialisierten

Studiengänge und damit der Erhöhung der Zahl von Hochschulabsolventen und der Verbesserung von Qualität der Lehre

reagiert hat. Die Internationalisierungsstrategie der HSRT sieht neben der erfolgreichen Schaffung

international

ausgerichteter Studiengänge, englischsprachige Vorlesungen und Double Degree Abschlüssen, eine

Mobilität von 100 %



seiner Studierenden vor. In einigen Studiengängen ist dies bereits seit Jahren umgesetzt. Einer Verringerung von Studienabbrechern wird durch entsprechende Qualitätsmaßnahmen begegnet. Auch muss die Hochschulbildung einer breiteren Gesellschaftsschicht zugänglich sein. Als Antriebskraft für Wirtschaftswachstum und durch Vermeidung von Arbeitslosigkeit zu Europas Wohlstand beizutragen, ist die Modernisierung der Hochschulbildung nicht nur ein gesellschaftliches, sondern auch politisches hochaktuelles Ziel. Gerade die Krise in der EU hat diese Ziele deutlich gemacht. Hochschulrankings in denen sich die HSRT kontinuierlich auf den ersten Plätzen findet, bestätigen fortlaufend, dass wir auf dem richtigen Kurs sind. Den Anforderungen des Arbeitsmarktes nach international ausgebildeten, hochqualifizierten und kompetenten Absolventen wird somit Rechnung getragen. Intensive Kontakte und Kooperationen zu Unternehmen und Partnern im In- und Ausland sind wesentliche Grundlage der HSRT, um diese Strategie umzusetzen. Ein weiteres Augenmerk liegt auf der Einrichtung von E-Learning Angeboten, welches die HSRT verstärkt im Programm hat. Neben der Teilnahme an einer Vielzahl anderer Förderprogramme ist das Erasmusprogramm ein unverzichtbarer Baustein innerhalb der Förderpolitik der Hochschulen allgemein und der HSRT. Eine leistungsfähige Hochschulpolitik, die die Bereiche Finanzierung, Verwaltungsstrukturen und Curricula nachhaltig verbessert, ist eine starke Antriebskraft um Wirtschaftswachstum zu generieren. Eine Ausgabensteigerung ist dabei unerlässlich. Unsere Konkurrenten weltweit machen es uns vor und investieren entsprechend in das Entwicklungspotential ihrer jungen Menschen. Der Kampf um die klügsten Köpfe hat gerade erst begonnen. Auch in der Forschung hat Internationalität viele Gesichter. Neben grenzüberschreitender Zusammenarbeit zwischen deutschen und internationalen Wissenschaftlern und der Absolvierung von Forschungsphasen im Ausland gehört im Zuge der Profilbildung der HSRT eindeutig dazu, dass bei der Rekrutierung des Hochschulpersonals nicht nur nach einheimischen Wissenschaftlern, sondern weltweit nach den „besten Köpfen“ für neu zu besetzende Stellen gesucht wird

Seite

